

Praxisanschrift:

An die Abgeordneten des
19. Deutschen Bundestages

Hier bitte Ort einsetzen, September

2017

Heilpraktiker – Unverzichtbare Säule des deutschen Gesundheitswesens

*Sehr geehrte Frau Abgeordnete,
sehr geehrter Herr Abgeordneter,*

ich bin Heilpraktikerin/ Heilpraktiker, wohnhaft in Ihrem Wahlkreis und wende mich in einer mich und meine zahlreichen Patienten betreffenden Angelegenheit an Sie, da ich glaube, meine Interessen und die meiner Patienten bei Ihnen und Ihrer Partei sensibel und verantwortungsvoll vertreten zu wissen.

Ich bin Mitglied im Verband Unabhängiger Heilpraktiker (VUH e.V.), der mit fast 5.500 Mitgliedern einer der größten Heilpraktikerverbände in Deutschland ist und in dem sich neben dem uneingeschränkt tätigen Heilpraktiker verstärkt auch sogenannte sektorale Heilpraktiker (Psychotherapie, Physiotherapie, Podologie) organisieren.

[Konzertierter Rufmord...](#)

In einer konzertierten Kampagne selbsternannter Experten rund um die Medizinethikerin Professor Bettina Schöne-Seifert werden ich und meinen Kolleginnen und Kollegen derzeit massiv diskreditiert, die auf falschen Darstellungen beruhend den Ruf an den Gesetzgeber richten, „den Berufsstand des Heilpraktikers abzuschaffen.“

[Legitimation...](#)

Die legale Grundlage für unseren Beruf ist das Heilpraktikergesetz von 1939, mit dem die zuvor geltende generelle Kurierfreiheit eingeschränkt und die Genehmigung zum Kurieren vom Nachweis ausreichender Medizinischer Grundlagenkenntnisse abhängig gemacht wurde.

Teil der schriftlichen und mündlichen Prüfungen in allen Bundesländern sind heute nicht nur fundierte Kenntnisse in Anatomie und Physiologie, Pathologie, Rechts- und Berufskunde, sondern auch, wie es in den Richtlinien für die Überprüfung heißt, „die Fähigkeit, Patienten entsprechend den gestellten Diagnosen behandeln zu können“.

Was wir leisten...

Rund 43 000 Heilpraktiker sind in Deutschland tätig, respektiert von Millionen Patienten, die sie meist konsultieren, wenn und weil die Schulmedizin am Ende ihrer Heilkunst angelangt ist.

In unseren Praxen wenden wir ergänzend sanfte und komplementäre Therapien an, mit oft erstaunlicher Heilwirkung trotz mangelnder wissenschaftlicher Erklärung. Viele Ärzte, wenden im Rahmen ihrer Therapiefreiheit und des Selbstbestimmungsrechts des Patienten (beides grundrechtlich garantiert nach Art. 2 Abs. 1GG) ebenfalls solche Diagnose- und Therapiemethoden an und vertreten diese Methoden in anerkannten Fachgesellschaften.

Damit entsprechen wir dem Wunsch des Gesetzgebers, der sich seit 1976 im Arzneimittelgesetz (AMG) zum sogenannten „Wissenschaftspluralismus“ bekennt, um bewusst die „Monopolisierung einer herrschenden Lehre als verbindlichen *'Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse'* zu vermeiden“.

Die im AMG genannten komplementären Methoden (Homöopathie, Phytotherapie und Anthroposophie) stellen somit gemeinsam mit zahlreichen anderen Verfahren, die der Heilpraktiker in seiner Praxis einsetzt (z.B. Akupunktur, Osteopathie, Eigenbluttherapie...), eine klare Bereicherung des deutschen Gesundheitssystems dar.

Gerade dort, wo der evidenzbasierten Medizin und Therapiefreiheit in der vertragsärztlichen Versorgung Grenzen gesetzt sind und Erfolge in vielen Behandlungsfällen ausbleiben, schließt die Erfahrungsheilkunde eine wichtige Lücke und ergänzt die vertragsärztlichen Versorgung.

Heilpraktiker schließen die Versorgungslücke

Wir arbeiten zumeist in freien Praxen und schließen damit die Lücke, die in der Versorgung der Patienten seit Jahren besteht und zunehmend immer größer wird. Lösungsangebote wie unpersönliche „Telemedizin“ und der Einsatz von nicht-ärztlichen Praxisassistenten (die keine Berechtigung zur Ausübung der Heilkunde besitzen!) insbesondere auf dem Land können nicht in Sinne des mündigen Patienten und einer stetig wachsenden auf Individualisierung ausgerichteten Gesundheitswirtschaft sein. Auch zur Zeitknappheit in ärztlichen Praxen stellt der Heilpraktiker eine echte und wertvolle Ergänzung dar. Laut Angabe des „Aktionsbündnis Patientensicherheit“ ist es gerade die intensive Zeitnot, die zu einer mangelhaften Kommunikation mit dem Patienten und damit zu Behandlungsfehlern führt, die eigentlich vermieden werden könnten. Hier kann und sollte der Heilpraktiker ein

wichtiges Bindeglied zwischen notwendiger Schulmedizin, Komplementärmedizin und dem eigenverantwortlichen Patienten sein.

Menschen in Deutschland wollen den Heilpraktiker...

Statt zu überlegen, wie man den Heilpraktiker aus dem Gesundheitssystem „entfernt“, sollte vielmehr überlegt werden, wie man seine Kompetenzen sogar noch erweitert und sektorenübergreifend integriert.

Warum ich mich an Sie wende...

Ich möchte Ihren Blick schärfen für den Wahrheitsgehalt von derzeit pauschal losgetretenen Hetztiraden gegen unseren Berufsstand, die von Gefährdung durch unsere Tätigkeit reden, aber jeden vernünftig begründeten Nachweis schuldig bleiben und Sie bitten, sich Ihr eigenes Bild über unseren Berufszweig zu machen.

Gerne trägt mein Berufsverband dazu bei, Sie über seine Verbandshomepage <http://www.heilpraktikerverband.de/>, durch persönliche telefonische Gespräche (Tel.: 02234 / 987 88 10) und weiteren Email-Austausch unter info@heilpraktikerverband.de ausführlich zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Hier bitte unterschreiben + Verbandsstempel